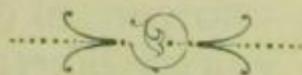


von über 300 auf über 600, die Zahl der Lehrer von 14 auf 28. Doch noch weitere Aufgaben wurden ihm durch die veränderten Zeiten zur Lösung gestellt. Der große politische Umschwung in den siebziger Jahren sowie die Wandlung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland beeinflussen bis zu einem gewissen Grade auch die Jugend. Die Vertiefung der Wissenschaft und damit zugleich die Auflösung ihrer Einheit, verbunden mit den verbesserten Unterrichtsmethoden führt im ersten Jahrzehnt seines Rektorates zum weiteren inneren Ausbau der Schule, welchem sodann im zweiten Jahrzehnt unter dem mächtiger werdenden Einflusse der realen und technischen Wissenschaften sowie unter dem Drucke des den Idealen abgewandten Geistes der Zeit eine teilweise Reorganisation folgt. Die vortreffliche praktische Verwaltung der Schule in dieser unruhigen Zeit war, wie öffentlich am Abschlusse der Thätigkeit von Hultsch anerkannt worden ist, eine mustergiltige — der beste Schutz gegen etwaige widerspruchsvolle Angriffe. Hultsch wahrte ferner, gestützt auf seinen eignen bedeutenden Gelehrtenruf, nicht blos den Namen der Schule als eines altklassischen Gymnasiums, sondern war vermöge seiner die Realien mitumfassenden Bildung im Stande, auch die anderen Unterrichtszweige zu stützen. Und wie er auf diese Weise vor dem Lehrerkollegium als der Mann stand, der nicht allein die von ihm vertretene, sondern die Wissenschaft schlechthin hochhielt, so erschien er dem Schüler, je später desto mehr, als der Rektor, der die ihm Anvertrauten für jedes Studium, für jeden Beruf allseitig vorzubilden bemüht war. — Am 12. April schied Oberschulrat Prof. Dr. Hultsch aus dem Amte eines Rektors. Am 1. Mai übernahm mit frischem Mute der bereits am 12. Febr. vom Rate erwählte Nachfolger von Hultsch, Prof. Dr. Stürenburg, die Leitung der Schule.]



Chronik unter Stürenburgs Rektorate 1889—1891.

1889/90. Progr.: Büttner-Wobst, *Studia Byzantina I.* — Schülerzahl in 18 Abt. 603 (628 überhaupt im Schuljahre). Reifeprüfung **Mich.** 1889: Bitterlich, Max Arth. Ed. (M.),